

Teilnehmerkinder mit Förderschwerpunkt

Mit der Wettbewerbsrunde 2017/18 wurde der separate Wettbewerb für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (FöSp Lernen) zugunsten des gemeinsamen Vorlesens eingestellt. Auch auf schulformabhängige Startergruppen wird verzichtet (siehe auch Infoblatt „Inklusion“ im Anhang).

Das bedeutet, dass Sie ggf. auch Förderschüler*innen auf der Teilnehmerliste zu Ihrem Stadt- bzw. Kreisentscheid finden. Sie werden in den regulären Wettbewerb einbezogen. Wir haben daher ein paar Tipps und Hinweise zusammengestellt, worauf Sie achten sollten.

Teilnehmerliste

- Es gibt keine gesonderten Listen für Förderschüler*innen. Teilweise geht die Zuordnung aus dem Schulnamen hervor (z.B. Förderzentrum, Förderschule) bzw. ist an dem Hinweis „Förderschüler*in“ erkennbar.
- Darüber hinaus gibt es eine interne Kennung in der herunterladbaren Excel-Liste. Im Feld „Förderschüler“ ist dann ein „j“ eingetragen.

Einladung & Vorbereitung

- Die Einladung an Förderkinder senden Sie (wenn vorhanden) an die Privatadresse bzw. zur Weiterleitung an die angegebene Ansprechperson der Schule.
- Ggf. nehmen Sie auch direkt Kontakt mit der Schule auf bzw. bitten um Rückmeldung, ob und welche Besonderheiten evtl. zu berücksichtigen sind. So können Sie z.B. schon vorab den Veranstaltungsablauf erläutern, damit betreuende Lehrer*innen das Kind ein wenig vorbereiten können. Auch können Sie sich abstimmen, welche Reihenfolge für den Auftritt angemessen wäre und ob ein unbekannter Text zum Einsatz kommen soll.

Veranstaltung & Bewertung

- Der Wettbewerb sollte für alle Kinder ein positives Erlebnis sein. Schüler*innen mit Einschränkungen sollte daher erhöhte Aufmerksamkeit und Unterstützung entgegen gebracht werden.
- Es steht Ihnen frei, bei Förderschüler*innen auf das Lesen des unbekanntes Textes zu verzichten (Abstimmung mit Schule empfohlen), oder evtl. eine leichtere Passage vorzugeben.
- Die Kinder können bei der Buchvorstellung unterstützt werden, z.B. durch Nachfragen.
- Überlegen Sie eine günstige Reihenfolge. Förderkinder nicht als Erste oder als Letzte auftreten lassen, möglichst auch nicht unmittelbar nach starken Gymnasialschüler*innen.
- Es gibt keine getrennten Wertungsgruppen. Nur ein Siegerkind steigt in die nächste Runde auf. Aber jedes hat seinen Applaus verdient und wird für die Teilnahme ausgezeichnet. Gerne können Sie auch einen zusätzlichen Anerkennungspreis vergeben.
- Unabhängig davon, begrüßen wir auch weiterhin Initiativen, die über den „offiziellen“ Wettbewerb hinaus alternative Vorleseaktionen für Förderkinder organisieren möchten und unterstützen Sie gerne mit Deko-material und Preisbüchern. Sprechen Sie uns an.

Inklusion voranbringen – Integration statt separatem Wettbewerb für Förderschüler*innen

Seit der 59. Wettbewerbsrunde 2017/18 findet kein gesonderter Vorlesewettbewerb für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (FöSp Lernen) mehr statt. Seither lesen alle Kinder gemeinsam in einem Wettbewerb und am selben Veranstaltungsort. So sind sämtliche Teilnehmer*innen einbezogen und können gleichberechtigt an den regionalen Veranstaltungen teilhaben.

Die Hintergründe

Das Format „Förderschülerwettbewerb“ wurde 2013/14 als niederschwelliges Angebot gestartet. Für diese Schülergruppe wurde ein eigenständiger, auf sie zugeschnittener Wettbewerb aufgesetzt. In zahlreichen Rückmeldungen von Schulen wurde dieses Verfahren scharf kritisiert. Zudem hat sich gezeigt, dass die neugeschaffenen „Regionen“ zu großräumig und die Veranstaltungsorte zu weit entfernt liegen.

Eine wissenschaftliche Begleitstudie der Goethe-Universität Frankfurt* kommt ebenfalls, im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention, zu dem Schluss: „Die Abschaffung eines separaten diskriminierenden Wettbewerbs für Förderschülerinnen und -schüler ist (also) dringend geboten“.

Der Börsenverein folgt dieser Empfehlung und richtet den Vorlesewettbewerb entsprechend aus – ohne Unterscheidung und Trennung zwischen zwei separaten Wettbewerben. Dafür mit einheitlichen, gleichberechtigten Zugangs- und Qualifikationschancen für alle Kinder, unabhängig ihrer Beschulungsarten.

Was ändert sich

Inklusive Schulen: Inklusiv ausgerichtete Schulen sind eingeladen, ihren Schulentcheid zieldifferent durchzuführen und wie bisher einen oder eine zweite*n Schulsieger*in aus dem FöSp Lernen anzumelden. Förderzentren melden wie gewohnt ein Siegerkind.

Siegermeldung: Wenn die Schule bereits als inklusiv gekennzeichnet ist, erscheint eine zusätzliche Eingabemaske zur Anmeldung des Förderkindes. Die Einstellung wird auf Wunsch jederzeit freigeschaltet.

Regionalentscheide: Die getrennten, überregionalen Wettbewerbe für Förderkinder entfallen. Sämtliche Schulsieger*innen nehmen gemeinsam an der Vorleserunde in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis teil. Alle werden unvoreingenommen und gleichberechtigt gehört, ohne Zuweisung in schulformabhängige Startergruppen oder Gewinn-Kategorien. Im Vordergrund steht hier die Partizipation, das offene Miteinander, eine Bühne und Applaus für alle.

Sonstiges: Die Teilnahmebedingungen für Schüler*innen mit Förderbedarf bleiben unverändert:

Die Lesekompetenz muss eine Lesung unter Wettbewerbsbedingungen zulassen.

Wenn an der Schule keine abgegrenzten Jahrgangsklassen bestehen, können Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren teilnehmen.